

Nr. 134 | Montag, 19. November 2007

Air Berlin – Bestätigung der EBIT-Ziele würde reichen

Seit Wochen produziert **Air Berlin** (10,30 Euro; SGB00B128C026) gute News: Der Bahnstreik beschert zusätzliche Kunden, mit den eigenen Mitarbeitern hatte sich der Konzern geeinigt. Auf der Langstrecke wurde der Kerosinzuschlag geräuschlos erhöht. Die Passagierzahl lag inkl. **LTU** nach 10 Monaten 9,5% über Vj., die Auslastung steigt, nur die Yields (Erlös je Sitzplatzkilometer) sinken. **Thomas Cook** wird **Condor** trotz Kartellbedenken einbringen. Das 08er EBIT-Ziel liegt nun bei rd. 150 Mio. Euro.

Und doch hat sich der Abwärtstrend der Aktie zuletzt beschleunigt, selbst die Marke von 12 Euro (Ausgabekurs zum IPO am 11.5.06) hielt nicht. **Ryanair** und **Easyjet** schafften seither +70%, die **Lufthansa** gut 20%. Die zum Hj. reduzierte Jahresprognose für das EBIT (PB v. 1.10.) erweckte kein Vertrauen, doch brach bei Analysten kein Pessimismus aus. Selbst der größte Bär erwartet 2008 ein EPS von 1,02 Euro, der Konsens liegt bei 1,37 Euro. Der „Hyper-Aktionismus“ von CEO **Joachim Hunold** hat Investoren aber verschreckt. Die Sorge geht um, dass sich Air Berlin übernimmt. Bestätigt Hunold mit den Q3-Zahlen (20.11.) die 07er und 08er Ziele, startet die Aktie, deren Verkauf wir Ihnen in PB v. 20.6. und v. 1.10. empfohlen hatten, durch. Spekulativ kaufen (Stopp 9 Euro). □

Epcos – Falsche Branche

Die robuste Weltkonjunktur und neue technische Anforderungen zur Energieeinsparung: 2007 bot **Epcos** (12 Euro; DE0005128003) einen guten Rahmen. Erschwert hatte den Münchenern das Geschäft aber die Entwicklung des Euro gegen US-Dollar und Yen. Genau deshalb rieten wir Ihnen in PB v. 7.5., bei 17 Euro (Jahreshoch) 65% Gewinne mitzunehmen. Doch wird Epcos operativ gut mit dem Gegenwind fertig. Die Zahlen zum Fiskaljahr 2006/07 (per 30.9.) bestätigten dies eindrucksvoll: Umsatz +10% auf 1,44 Mrd. Euro, EBIT +76% auf 83 Mio. Euro, EPS auf 0,98 Euro mehr als verdreifacht.

Und die Zuversicht hält an. CEO **Gerhard Pegam** traut sich 07/08 ein Erlösplus von über 5% und ein EBIT von 100 Mio. Euro zu. Auto- und Industrieelektronik sind verlässliche Treiber, die Kommunikationstechnik steht durch die Einführung von 3G-Handys vor dem Durchbruch. Hierauf hatten wir schon in PB v. 4.7. gesetzt und zum Kauf bei 14,50 Euro geraten. Tatsächlich geht es Epcos so gut wie seit 2000 nicht mehr. Doch billigen Anleger dem **Tec-DAX**-Wert nur ein 08er KGV von 10 zu – Technologie ist „out“. Dennoch kaufen. Neuer Stopp 11 Euro. □

HIGHLIGHTS HEUTE

Versorger – Welche Aktien Profit bringen	S. 2
Wacker Construction im Subprime-Strudel	S. 3
Rofin-Sinar auf dem Prüfstand	S. 3
WMF – Kaffee und Wachstum munden	S. 4

Unsere Meinung

▲ Die ersten vorläufigen Jahresbilanzen großer Research-Abteilungen trudeln ein. Immer wieder interessant sind die Daten der Häuser, die Anlagen unter globalem Blickwinkel sehen. Auch **Lehman** wird 2008 ein Kompendium von Entwicklungen verschiedener Anlageklassen veröffentlichen.

▲ So wie es momentan aussieht, steht der Sieger 2007 fest. „Bei den Tausenden von Mitgliedern in unserer globalen Indexfamilie werden Rohstoffe die Ziellinie mit der besten Performance abschließen“, hieß es im neuesten Fixed Income Research Global Strategy. Per 14.11. waren (in US-Dollar) Zuwächse von 25% seit 1.1.2007 zu verbuchen, mit Anleihen 4,5%. Aktien und Hedge Funds kamen auf je 10%.

▲ Als Rohstoffimporteur ist Deutschland einer der großen Nettozahler des Booms. Doch zum Jammern gibt es gar keinen Grund: Gerade weil der effiziente Einsatz von Rohstoffen aller Art schon immer ein Anliegen der deutschen Wirtschaft war, ist die hiesige Industrie bestens auf die Hausse der Commodities vorbereitet. Papiere von Ausrüstern oder grüne Aktien liefen im globalen Maßstab gesehen oft besser als viele Öl- oder Minentitel.

▲ Einen Rohstoff stellt Lehman als den Überflieger 2007 heraus: Biodiesel! Um 65% stieg da in 12 Monaten der Preis, gegen 43% beim Rohöl und 33% beim Weizen. Beim grünen Sprit haben wir in Deutschland auch börsennotierte Anbieter. Die werden 2007 mit Abschlägen von über 50% zu den größten Flops hierzulande zählen. Verrückte Welt? Nein. Doch ist der Markt (noch) zu lokal, da spielt die nationale Politik eine zentrale Rolle. Das wird sich ändern. Und dann hat das rohstoffarme Deutschland womöglich die nächsten Commodity-Gewinner in den eigenen Reihen.

HERZLICHST IHR

PLATOW BÖRSENTEAM

Versorger – E.ON ist national wie international Favorit

Um über 20% kletterte der **DJ Stoxx Utilities**, der europäische Branchenindex der Versorger, in den verg. 52 Wochen. Der **Euro Stoxx 50** schaffte nur 6%. Dass die Strom- und Wasserkonzerne den Rest so abhängen, war nicht unbedingt zu erwarten. Schließlich haben sich die Produktion (CO2-Zertifikate, Ausbau alternativer Energien) bzw. der Bezug (Öl, Gas) von Energie deutlich verteuert, während die Weitergabe der Preise längst ein Politikum ist. Die in der Herstellung gestiegenen Gewinne von **RWE** und **E.ON** werden die Debatte weiter anheizen. Der Druck, Vertrieb (Netz) und Produktion aufzuspalten, wird steigen.

Aktie	Börsenwert	Rendite 52 Wo.	KGV 07	KGV 08	Dividen- rendite
EDF	146 Mrd. €	+63%	30	26	1,6%
Enel	50 Mrd. €	+5%	15	14	6,1%
E.ON	93 Mrd. €	+41%	17	15	2,9%
Iberdrola	58 Mrd. €	+35%	22	19	2,6%
MVV	2 Mrd. €	+27%	29	19	2,7%
RWE	47 Mrd. €	+12%	15	13	4,5%

Quelle: Thomson Financial (16.11.07 mittags)

Die Entwicklung der Aktie von **RWE** (87,80 Euro; DE0007037129) in den verg. 12 Monaten (auch 10%-Punkte hinter dem **DAX**) scheint dies alles widerzuspiegeln. Auch die harsche Reaktion auf die Neunmonatszahlen zeigt, dass Anleger derzeit wenig Vertrauen in die neue Führung um CEO **Jürgen Großmann** haben. In Großbritannien trotzte **RWE** anders als **E.ON** (noch) dem sich verschlechternden Umfeld.

Das Konzern-EBITDA stieg bei sinkenden Erlösen um 16,8% auf 6,95 (erwartet waren 6,7) Mrd. Euro, der Free Cashflow war mit 2,3 Mrd. Euro mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr, die Nettoschulden sanken auf 20 Mrd. Euro. 2002 waren es noch 42 Mrd.

Euro. Der Börsengang von **American Water** drängt nicht, er soll nun 2008 stattfinden, „wenn das Börsenumfeld in den USA besser ist“, so **RWE**. Eine mutige Wette. Damit ist die einzige Fantasie, die Investoren bei **RWE** sahen, vorerst weg, die Aktie fiel zurück in die Tradingrange zwischen 75 und 90 Euro. Wir rieten Ihnen in PB v. 24.9. bei 85,60 Euro, zuvor in PB v. 14.3 bei 76,25 Euro (fast exakt auf Jahrestief), zum Kauf. Langfristig bleibt **RWE** mit Limit 86 (Stopp 74) Euro zumindest für Dividendenjäger lukrativ.

MVV (30,90 Euro; DE000A0H52F5) berichtet am 20.11. über das am 30.9. abgelaufene Geschäftsjahr 2006/07. Die schon länger erwartete Kapitalerhöhung (PB v. 17.9.) wurde am 6.11. abgeschlossen. Die Aktie fiel zwischenzeitlich exakt auf Ihren Abstauber bei 28 Euro. Halten mit neuem Stopp bei 25 Euro.

E.ON (134,90 Euro; DE0007614406) rechtfertigte mit starken 9-Monatszahlen (adjustiertes EBIT +12%; Nettogewinn +22%) die relative Stärke im Sektor. Investitionen (60 Mrd. Euro) zur internationalen Expansion und dem Ausbau des Portfolios (u.a. alternat. Energien) überlagern die Branchenprobleme. Das Stoxx Utilities-Schwergewicht ist noch nicht teuer. Sie kauften zuletzt bei 105 Euro (PB v. 4.4.). Neuleser steigen jetzt und bei 128 (neuer Stopp 115) Euro ein. □

Wacker Constr. - US-Wette

Mit deutlichen Abschlügen reagierte der Markt auf die Neunmonatszahlen von **Wacker Construction** (15,90 Euro; DE000WACK012). Trotz Umsatz- (+7,1% auf 504,2 Mio. Euro) und Ergebnisplus (+4,4 auf 42,7 Mio. Euro) sowie einer erhöhten Prognose für das Gesamtjahr verlor die Aktie in der Spitze bis zu 15%. Die Guidance lag wohl unter den

SMALL CAP DISPOLISTE + SMALL CAP DISPOLISTE + SMALL CAP DISPOLISTE

Amadeus Fire (PB v. 2.10.06), **Capital Stage** (PB v. 4.7.), **Kromi Logistik** (PB v. 10.9.) und **Mologen** (PB v. 16.4.) wurden ausgestoppt. Die Angaben bei **Deutsche Reit** wurden um den Aktiensplit im Verhältnis 1:3 bereinigt.

Name	ISIN	Erst- empfehlung	Jüngstes Update	Kauf- kurs	Akt. Kurs	Gewinn/ Verlust	Börsen- wert	Aktuelles Votum	Stopp
Deutsche Reit	DE0005577001	30.07.07	19.11.07	11,00	12,00	9,1%	95	Kaufen	10,00
Gesco	DE0005875900	02.07.03	14.11.07	10,00	51,85	418,5%	157	Nachkauf bei 51 Euro	42,00
M.A.X. Automation	DE0006580905	22.05.06	14.11.07	2,71	6,50	139,9%	174	Kaufen bis 6,35 Euro	4,80
PEH Wertpapier	DE0006201403	02.08.06	07.11.07	33,00	35,15	6,5%	64	Halten	31,00
Mensch und Maschine	DE0006580806	17.07.06	05.11.07	5,00	6,00	20,0%	77	Kaufen bis 6,10 Euro	4,80
PSI	DE0006968225	21.03.07	31.10.07	4,30	5,90	37,2%	71	Kaufen bis 6 Euro	5,00
PVA Tepla	DE0007461006	05.07.06	31.10.07	4,45	9,60	115,7%	209	Restbestand halten	7,20
Roth + Rau	DE000A0JCZ51	04.09.06	29.10.07	34,00	243,40	615,9%	616	Halten	140,00
Update	AT0000747555	22.10.07	22.10.07	4,40	3,91	-11,1%	44	Kaufen	3,70
Epigenomics	DE000A0BVT96	08.10.07	08.10.07	3,15	2,55	-19,0%	47	Kaufen bis 3,15 Euro	2,38
Schaltbau	DE0007170300	17.09.07	08.10.07	34,50	38,70	12,2%	66	Kaufen bis 34,50 Euro	27,50
Vizrt	IL0010838154	29.11.04	03.10.07	1,33	4,47	236,1%	295	Kaufen bis 5,10 Euro	4,25

Kurse in Euro, Börsenwert in Mio. Euro, Performance seit Erstempfehlung (Nachkäufe nicht berücksichtigt)

Erwartungen. Kritischer aber dürfte das US-Exposure des Baumaschinenproduzenten beäugt werden.

Rd. 31% des Umsatzes machen die Münchener in den USA, laut CEO **Georg Sick** sind es nach dem nun erfolgten Zusammenschluss mit **Neuson Kramer** noch rd. 25%. Zu viel, wenn die Häusermarktkrise anhält. Zudem kostete die Schwäche des Dollar bereits nach 9 Monaten 3 Prozentpunkte beim US-Erlöswachstum.

Aber: Nur 35% des US-Umsatzes stammen aus dem Wohnungsbau, 65% dagegen vom boomenden (+14,7%) Wirtschaftsbau. Und dieses Wachstum dürfte stabil bleiben, solange der schwache Dollar den US-Exporteuren Preisvorteile zuschustert. Daneben dürfte Wacker mit dem neuen Werk in Manila stark positioniert sein, um vom Infrastrukturtrend in Asien zu profitieren. Zudem laufen die Geschäfte in der Heimat

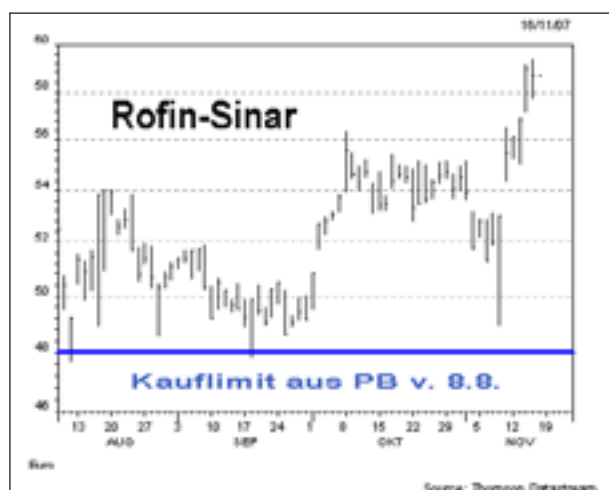
(Q3-Umsatz +8,7%) und Europa (+7%) gut. Greift die US-Wohnungsbaukrise nicht auf andere Sektoren und Regionen über, sollten die Risiken nun eingepreist sein. Anleger mit zittrigen Händen dürften bereits verkauft haben, mutige Investoren mischen den Titel jetzt und bei 15,40 (Stopp: 12,50) Euro dem Depot bei. □

Der Bodenbildungsprozess der Aktie dürfte so schnell nicht abgeschlossen sein, schrieben wir in PB v. 29.8. über **AAP Implantate**, und stuften auf Halten ab. Auch wenn das Q4 laut CFO **Oliver Bienenstein** „deutlich besser“ werden soll als die ersten 9 Monate 2007 (Umsatz +31%; EBIT -46%): Den Micro Cap (2,50 Euro; DE0005066609) nur halten und den Stopp bei 2,30 Euro unbedingt beachten!

Rofin-Sinar – Heiße Kurven locken auch Investoren

Gerade ist einfach, aber wenn Sie um die Kurve schneiden wollen, brauchen Sie immer einen Laser“, so **Rofin-Sinar-CEO Günther Braun** auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt. Doch nicht nur die Geschäfte des Laserspezialisten profitieren von „Kurven“, sondern zuletzt auch manche Börsianer. Dank des kurvenreichen Aktiencharts war Ihr Nachkauf aus PB v. 8.8. perfekt: Sie erwischten exakt die zwei tiefsten Kurse der vergangenen drei Monate (siehe Chart), bevor die Aktie mitten in den Börsenunruhen auf ein neues Allzeithoch davonzog.

UNSER VOTUM: AKKUMULIEREN



In Kürze (5.12.) soll das Papier im Modus „2 für 1“ gesplittet werden. Als weitere kapitalmarktbezogene Maßnahme will Rofin-Sinar eigene Aktien im Volumen von bis zu 120 Mio. US-Dollar zurückkaufen, um sich ggf. im chinesischen Markt zu positionieren. „Wir haben bereits Akquisitionen in unserer Pipeline, 10% Marktanteil sind innerhalb eines Jahres sicher möglich“, so Braun. Die Chinesen seien ganz wild auf „Made in Germany“. Für US-Firmen sei der Markteintritt in China weitaus schwieriger.

Auf eine Dividende werden die Anteilseigner aller-

dings mittelfristig verzichten müssen. Der Vertreter aus dem **TecDAX** setzt weiterhin klar auf „Growth“ statt auf „Value“. Dies zeigt sich auch an der Bewertung der Aktie, die mit einem 07/08er KGV von 20 und einem Umsatzmultiple von 2,7 recht sportlich daherkommt. Doch stimmt eben auch das Wachstum: Zum Ende des Geschäftsjahres 2006/07 (per 30.9.) standen mit knapp 480 Mio. US-Dollar 14% mehr Erlöse in den Büchern, als operativer Cashflow blieben 67,7 Mio. Dollar hängen (+16%). Das Plus von 10% beim Ergebnis je Aktie (3,48 Dollar) verkehrt sich auf Euro-Basis allerdings in ein kleines Minus.

Trotz der ehrgeizigen Bewertung halten wir die Risiken für hinnehmbar, denn die Finanzausstattung von Rofin-Sinar ist sehr komfortabel (Eigenkapitalquote 72%; die liquiden Mittel decken 25% der Marktkapitalisierung). Zudem befindet sich der Anteilschein (58,35 Euro; US7750431022) klar im Aufwärtstrend. Die Ausbildung der jüngsten Fahnenstange im Chart freut investierte Platow-Abonnenten (z. B. +103% seit PB v. 24.10.05), sollte Neuleser aber vor einem überhasteten Einstieg zurückschrecken lassen. Letztere akkumulieren bis max. 55 (nach Split 27,50) Euro und sichern wie Altleser bei 44 (nach Split 22) Euro ab. □

Softing – Aktienrückkauf

Gute Zahlen und ein Aktienrückkaufprogramm vermeldete die **Softing AG** in der abgelaufenen Woche. Der Anbieter von Hard- und Software für Industrie-Automatisierung und Fahrzeugelektronik erhöhte die Umsätze nach neun Monaten um 21,6% auf 20,1 Mio. Euro. Dem Fehlbetrag von 0,4 Mio. Euro aus dem Vorjahreszeitraum steht nun ein Überschuss von 0,8 Mio. Euro gegenüber. Untermauert wird das Wachstum durch den erneut gestiegenen Auftragseingang (+18,3% auf 21,3 Mio. Euro).

Nun will das Management um CEO **Wolfgang Trier** bis zu 150 000 eigene Aktien zurückkaufen. Die Valoren will das Münchener Unternehmen als

Akquisitionswährung nutzen. Der Vorstandschef hat bereits eine kleine Position ins eigene Depot genommen. Für 2007 schätzen wir das Nettoergebnis auf mindestens 1,8 Mio. Euro. 2008 erwartet Softing einen organischen Zuwachs von rd. 15%. Das Wachstum dürfte somit weiter anhalten. Die solide Bilanzstruktur (EK-Quote über 65%), das starke Momentum (60% des Umsatzes stammt von Neuprodukten) sowie geplante Zukäufe machen Softing weiter attraktiv, das Rückkaufprogramm sichert nach unten ab.

Platow-Leser liegen mit rd. 23% in Front (PB v. 18.7.). Unser Abwarten zahlte sich bei der Aktie (3,15 Euro; DE0005178008) zuletzt (PB v. 3.9.) aus. Neuleser nutzen die aktuelle Beruhigung zum Einstieg und sichern (wie Altleser) mit Stopp bei 2,60 Euro ab. □

GWB – Operativ gut

Die meisten deutschen Immobilitätstitel haben überhaupt nichts mit dem Subprime-Problem zu tun. Gleichzeitig ist die Sorge vor steigenden Zinsen im Euroraum zunächst gebannt. Dennoch haben auch die nationalen Werte massiv Federn lassen müssen. Hierzu zählt auch die **GWB Immobilien** (9,70 Euro; DE000A0JKHG0). Der Anteilschein verlor alleine in den vergangenen sechs Monaten rd. ein Drittel seines Wertes, seit dem Börsengang (Herbst 2006) immerhin rd. ein Fünftel. Wir hatten Ihnen damals von einer Zeichnung des Papiers abgeraten (PB v. 25.9.06).

„Dabei laufen unsere Investments gut“, erklärt


Vorstandschef und Großaktionär (Anteil: 31,8%) **Norbert Herrmann** mit Blick auf das operative Geschäft. Das Unternehmen baut und revitalisiert Einzelhandels- und Fachmarktzentren in mittelgroßen Städten. Aktuell ist das Portfolio rd. 80 Mio. Euro wert, wobei die Norddeutschen konservativ zu Anschaffungskosten bilanzieren. Zum Vergleich: Der Börsenwert liegt gerade einmal bei 47,5 Mio. Euro. Für dieses Jahr erwartet Herrmann einen Umsatz von rd. 70 Mio. Euro. Mit den Schätzungen der Analysten (Ergebnis je Aktie 2007: 1,07 Euro; 2008: 0,80 Euro) fühlt sich der gebürtige Hamburger ganz „wohl“. Die Kooperation mit **Deutsche Land plc.** im Revitalisierungsbereich eröffnet weitere Wachstumschancen.

Das Marktsentiment spricht aber noch gegen einen Einstieg in den günstigen Titel (KGV 08: 12). Wir belassen den Wert aber auf der Beobachtungsliste. □

Mit einer Präsentation war unser Musterdepotwert **WMF** zwar nicht auf dem Frankfurter Eigenkapitalforum vertreten, wohl aber mit seinen Kaffeeautomaten. Diese Produktgruppe half auch mit, Umsatz bzw. EBIT nach 9 Monaten um 8% bzw. 89% ggü. Vorjahr voranzubringen. Für das Schlussquartal erwartet das Management für beide Kennzahlen nur noch knappe Zuwächse. Gleichwohl bleibt die Vorzugsaktie (22,51 Euro; DE0007803033; DB Platinum III Platow Fonds) attraktiv bewertet (Dividendenrendite 4,2%; 08er KGV 7,5) und deshalb ein Kauf bis 23 (Stopp 18) Euro.

PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT

Unsere Musterdepotwerte **Gildemeister** und **SGL Carbon** rutschten im schlechten Marktumfeld der vergangenen Tage recht nahe an ihre jeweiligen Stoppkurse. Wir haben daher nun beide Titel auf Halten abgestuft.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Akt. Kurs	Gesamtwert	Performance	Stopp (SK Xetra)	Aktuelles Votum
3 700	DE0005878003	Gildemeister	29.06.05	5,15	15,90	58.830,00	208,7 %	15,50	Halten
4 500	DE0006053952	Kontron	02.09.05	6,13	15,17	68.265,00	147,5 %	14,50	Halten
1 700	DE0005408884	Leoni	30.05.06	28,08	38,40	65.280,00	36,8 %	33,50	Kaufen bis 40 Euro
1 000	DE0006916604	Pfeiffer Vacuum	02.06.06	46,70	58,50	58.500,00	25,3 %	55,00	Kaufen bis 60 Euro
400	DE0007236101	Siemens	13.11.06	73,06	97,71	39.084,00	33,7 %	84,00	Kaufen bis 100 Euro
2 000	DE0007235301	SGL Carbon	02.03.07	19,71	35,26	70.520,00	78,9 %	33,00	Halten
600	DE0005752000	Bayer	13.04.07	47,47	53,75	32.250,00	13,2 %	45,00	Kaufen bis 57 Euro
2400	DE0007803033	WMF Vz.	05.09.07	23,80	22,51	54.024,00	-5,4	18,00	Kaufen bis 23 Euro
		WERTPAPIERBESTAND	446.753,00 Euro			KURSE VOM 16.11.07 (MITTAGS)			
		LIQUIDITÄT	366.194,55 Euro			PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: +14,5%			
		DEPOTWERT	812.947,55 Euro			PERFORMANCE SEIT START 1996: +1.490,0%			

Disclosure: Die Redaktion der Platow Börse berät die DB Platinum Advisors S.A. bei der Verwaltung des DB Platinum III Platow Fonds und erhält dafür eine Vergütung. Um eine möglichst hohe Transparenz zu bieten, führen wir nachfolgend die besprochenen Positionen auf, die momentan Bestandteil des Investmentfonds sind. Unsere kompletten Disclosure-Regeln finden Sie unter www.platow.de.

Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien sind aktuell Bestandteil des DB Platinum III Platow Fonds:

Amadeus Fire, Bayer, D+S Europe, Gildemeister, Kontron, Leoni, M.A.X. Automation, Pfeiffer Vacuum, RWE, SGL Carbon, Siemens, WMF Vz.

Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien wurden in den vergangenen 7 Kalendertagen im DB Platinum III Platow Fonds gehandelt:

(keine)

IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAG GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMAKER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMESTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), CLAUD SEIFERT (STV.), TARIK DEDE, CHRISTOPH FRANK; MARKETING: SANDRA PAASCHE; 2 X WCHTL. + 1 X WCHTL. PLATOW DERIVATE, MTL. BEZUGSPREIS 39,50 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.